

# Verona mit dem Rennrad erfahren

## Schrobenhauser Radsportler auf Sommertour ins Zentrum der Poebene

**Schrobenhausen (ose):** Eine Busladung zufriedener Gesichter gab es am vergangenen Sonntagabend um 21:30 Uhr am Schrobenhausener Busbahnhof zu bestaunen als die Rennradgruppe vom Radsportverein Schrobenhausen von ihrer fünftägigen Verona-Exkursion aus Oberitalien an ihren Ausgangspunkt zurückgekehrt war. Bei idealen äußeren Bedingungen waren 27 Radsportler, darunter sieben Damen, über vier Tagesetappen von Mittwoch bis Samstag vergangener Woche in die Kulturstadt an der Etsch im Norden Venetiens geradelt.

Die letztlich 540 Kilometer lange Fahrtroute hatte einmal mehr RSV-Vereinschef Franz Kistler ausgearbeitet. Er war es auch, der bereits lange im Voraus bis ins letzte Detail für die Koordination und die Buchung der vorgesehenen Mittagspausen wie auch der Hotelübernachtungen gesorgt hatte. Ilse Kramschuster und Roswitha Eisenhofer besorgten in gewohnter Manier den Transport des Reisegepäcks zu den jeweiligen Zwischenzielen.

Los ging die Reise am Mittwoch voriger Woche um 8:00 Uhr am Busbahnhof in Schrobenhausen. Unterbrochen von einer Mittagspause im Kloster Schäftlarn wurde am ersten Reisetag Lengries im Isartal angesteuert. Zu bewältigen waren bis dorthin 138 Kilometer und 1130 Höhenmeter. Weiter ging es Tags darauf zunächst die Isar entlang hinauf zum Sylvensteinspeicher. Von dort dann über den Achenpass und vorbei am Achensee hinunter ins Inntal. Die verdiente Mittagspause war nach 90 Kilometern in Ampass vorgesehen. Doch bevor es soweit war schon mal das erste größere Maleur. An Claudia Schmidts Renner war das Schaltseil gerissen. Mit Improvisationsgeschick konnte der Schaden allerdings relativ schnell soweit behoben werden, dass mit zwei Gängen zumindest eine Weiterfahrt bis zum Etappenort Steinach am Brenner möglich war. Für die Fahrt dorthin wählte ein Teil der Gruppe den Weg über Innsbruck und die Brennerbundesstraße. Der andere Teil bewältigte den Anstieg das Wipptal hinauf bis Steinach auf der alten Römerstraße auf der gegenüberliegenden Talseite. Kurz vor Erreichen des Nachtquartiers dann noch ein kurzer Regenschauer, der aber eigentlich nur für eine willkommene Abkühlung sorgte. Das Tagespensum lag am Ende bei 120 Kilometern und 1360 Höhenmetern.

Die dritte Tagesetappe führte zunächst endgültig über den Brenner und unmittelbar daran anschließend in rasanter Abfahrt hinunter nach Sterzing. Dort teilte sich die Gruppe erneut auf. Neunzehn Fahrer, darunter alle sieben teilnehmenden Damen, wählten die fragwürdige "Abkürzung" über das Penserjoch. Fragwürdig deshalb, weil man sich mit der Fahrt über den 2211 Meter hohen Pass zwar sieben (!!!) Kilometer Wegstrecke bis zum Etappenort Bozen gespart hat, dafür aber zu den "normalen" 660 Höhenmetern zusätzlich noch weitere 1300 Höhenmeter zu bewältigen hatte. Nach 13 Kilometern mühsamer Kletterei mit permanenter Steigung mit bis zu 12 Prozent gab es jedoch reichlich Entschädigung. Zunächst die hart erarbeitete Mittagspause auf Passhöhe und anschließend die spektakuläre aber nicht ungefährliche 48 Kilometer lange Abfahrt hinunter in das knapp 2000 Meter tiefer gelegene Bozen. Die wesentlich leichtere Variante hatte da schon der kleine Rest der Truppe gewählt. Vorbei an Klausen und Brixen war die das Eisacktal bei permanentem Gefälle mehr oder weniger entspannt bis zum Tagesziel hinunter geradelt.

Mit 570 Höhenmetern nur mehr wenige Anstiege waren im Verlauf der vierten und letzten Tagesetappe von Bozen nach Verona zu bewältigen. Das am Ende des Tages von ursprünglich geplanten 175 Kilometern auf 185 Kilometer angewachsene Streckenpensum hatte es jedoch noch einmal gehörig in sich. Die Stadtgebiete von Trient und Rovereto jeweils nur tangierend sind es der Etsch entlang tendenziell immer abwärts dem Zielort entgegen. Zeitlich zurückgeworfen von drei unmittelbar nacheinander eingetretenen Reifenpannen wurde das Ziel, die historische Altstadt von Verona, seit 2000 UNESCO-Welterbe, mit dem Römischen Amphitheater, der weltberühmten "Arena di Verona", als markantestes Bauwerk erst am späten Nachmittag um halb sechs erreicht.

Zum gemeinsamen Zielfoto sehnhchst erwartet wurden die über das Geleistete Freude strahlenden Radler von den bereits Stunden vorher eingetroffenen sechs "RSV-Kettensprengern" und deren Begleitung. Die hatten die Gesamtstrecke erst zwei Tage nach dem Haupttross am Freitagvormittag in Angriff genommen und waren ohne größere Ruhepausen einzulegen nach

einer reinen Fahrzeit von 17 Stunden und 45 Minuten bereits am Samstag in den ganz frühen Vormittagsstunden in Verona angekommen.

Freudige Wiedersehensszenen, Gruppenbild vor der Arena und daran anschließend auf dem schnellsten Weg zum 12 Kilometer vom Stadtzentrum entfernten Hotel, wo man beim gemeinsamen Abendessen die noch ganz frischen Eindrücke der perfekt gelungenen Radtour revue passieren lies.

Äußerst interessante Einblicke in die bewegte, mehr als 2000-jährige Stadtgeschichte Veronas bot die eineinhalbstündige Stadtführung am Sonntagmorgen. Römer, Ostgoten, Langobarden, der Familienclan der Scaliger, die Stadtrepubliken Mailand und Venedig sowie zuletzt das Habsburger Kaiserreich bestimmten über die Jahrhunderte die Geschichte der Stadt bevor die Region erst im Jahr 1866 im Zuge der Italienischen Befreiungskriege in den Italienischen Nationalstaat eingegliedert wurde.

Im direkten Anschluss an den Rundgang wurde die Rückreise nach Schrobenehausen angetreten. "Nicht immer ganz einfach aber trotzdem in allen Belangen rundum gelungen", so das übereinstimmende Resümee aller Teilnehmer. Für die perfekte Organisation der Reise galt der Dank aller vor allem Vereinschef Franz Kistler. Bei einer derartigen Einschätzung dürfte eine Wiederholung im nächsten Sommer so gut wie garantiert sein. Völlig offen ist jedoch noch das eventuelle Reiseziel.

### **Bildtextvorschlag:**

Der Radsportverein Schrobenehausen war mit insgesamt 33 aktiven Radsportlern und fünf Begleitpersonen auf fünftägiger Sommertour in Norditalien unterwegs. Ziel Verona. Erste Anlaufstelle dort das Römische Amphitheater, die "Arena".